



Sachbericht 2024



© 2024 Archiv Frau und Musik / Andrea Spaeth Fotodesign / Stella Musshafen

Archiv Frau und Musik, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 - 95 92 86 85
E-Mail: info@archiv-frau-musik.de

Inhalt

Vorwort.....	3
1. Archiv Frau und Musik – Internationale Forschungsstätte.....	5
1.1 Aufgaben und Ziele.....	5
1.2 Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik e. V.....	5
1.3 Archivräumlichkeiten.....	5
1.4 Bestand und Sammelgebiete	6
1.5 Personal, Aufgabenprofil und Schulungen	8
1.6 Mitgliedschaften des Archivs	9
1.7 Öffentlichkeitsarbeit.....	11
2. Benutzung des Archivs Frau und Musik.....	16
2.1 Anfragen und Archivbesuche 2024	17
3. Projekte, Kooperationen und Veranstaltungen.....	18
3.1 Projekte	18
3.2 Veranstaltungen 2024.....	20
4. Perspektiven und Bedarfsstruktur.....	27
4.1 Allgemeines	27
4.2 Archivbestand – Erwerb, Konservierung, Präsentation	27
4.3 Ausblick: Veranstaltungen, Kooperationen und Projekte.....	28
4.4 Wir danken unseren Förderinstitutionen.....	30
5. Anhang	31

Vorwort

Eine der zentralen Aufgabe des Archivs, die Verbesserung der Auffindbarkeit von Werken von Komponistinnen wurde fortgeführt. Durch die laufende Einbindung der Bestände des Archivs Frau und Musik in die Notendatenbank des Bundesverband Amateurmusik Sinfonie- und Kammerorchester (BDLO) ist die Auffindbarkeit von Orchesterwerken und groß besetzten Kammermusikwerken von Komponistinnen aus unserem Bestand um ein Wesentliches bundesweit verbessert. Ebenso werden nun in der BDLO-Datenbank Verweise auf Urheberinnen und Werke aus dem Archiv Frau und Musik angezeigt.

Mit der Erstellung von kommentierten Musikempfehlungen für die verschiedensten Anlässe und Instrumente wurde die Zugänglichkeit für Dirigat, Musizierende und Chöre erleichtert. Beide Bereiche unserer Aktivitäten sind fortlaufend und ergänzen sich.

Seit nun bereits 45 Jahren zielt das Archiv auf Sichtbarkeit und Integration von Kompositionen von Frauen in den normalen hessischen bzw. bundesweiten Musikbetrieb. Vieles ist uns in dieser Zeit gelungen, manches steht noch an. Im Juli wurde anlässlich dieses Jubiläums eine digitale Festwoche über Social Media organisiert. Wir haben damit viele Interessierte am Bildschirm erreicht und für unsere Aufgaben begeistert.

Neben der Vernetzung in der Stadt Frankfurt, präsentierte sich das Archiv auch auf hessischer Ebene.

Das Projekt On Air – Komponistinnen für Frankfurt fokussierte vier Frankfurter Komponistinnen, die von einer Schulklasse erarbeitet und als Radiobeiträge veröffentlicht wurden. Zum sechsten Mal wurde das Arbeitsstipendium Composer in Residence (CiR) vergeben. Hier entstand während des Aufenthalts der Komponistin in Frankfurt eine neue kammermusikalische Komposition, die zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik und Darstellenden Kunst (HfMDK) aufgeführt wurde. Ebenso ein Anliegen war es, junge Menschen für das Archiv und seine Aktivitäten zu begeistern. Das Angebot für eines der vielseitigen Praktika und unsere pädagogische Arbeit ist uns deshalb ein großes Anliegen.

In Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Ensemble Broken Frames Syndicate veranstaltete das Archiv die zweite Ausgabe einer Konzertreihe, die sich künstlerisch mit Diversität in der klassischen Musik auseinandersetzte. Mit der Stadtbibliothek Frankfurt wurden zwei weitere Konzerte, die Komponistinnen zu Gehör brachten organisiert. Auch die Portraitkonzerte zu Komponistinnen, in Kooperation mit dem Dr. Hoch's Konservatorium, wurden 2024 fortgeführt. Ein Liederabend mit Werken von Komponistinnen fand im Oktober in den Räumlichkeiten der hoffmanns höfe statt, in denen das Archiv seinen Sitz hat.

Im Rahmen des hr2-Tag der Musik im Mai mit einem Gitarrenkonzert und einem Kinderkonzert zur Komponistin Luise Greger konnte das Thema Komponistinnen hessenweit fokussiert werden.

Wie gut das Archiv in der nationalen Musik- und Kulturszene etabliert ist, zeigte sich im Jahr 2024 nicht nur auf regionaler Ebene. In Kooperation mit den Chorverbänden Baden-Württembergs führte das Archiv den Wettbewerb Females*Featured durch, der bereits in seiner zweiten Runde Vokalwerke von Komponistinnen prämierte. Auch beim Treffen der Chormusikszene chor.com war das Archiv in Hannover vertreten und wirkte ebenso auf der Jahrestagung der International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres (IAML) mit, die in diesem Jahr mit Tagungsprogramm in Frankfurt stattfand. Ein Chorwochenende wurde mit der irischen Organisation finding a voice veranstaltet, dies ermöglichte einen bereichernden Austausch mit der Frauenmusikszene Irlands.

Neben dem, eher beratenden Alltagsgeschäft konnte das Archiv mit zahlreichen Vorträgen, Workshops, Konzertveranstaltungen die Arbeit im Jahr 2024 erfolgreich fortsetzen und intensivieren.

Die vielen Aktivitäten zeigen Wege auf, wie eine angemessene Berücksichtigung von Komponistinnen erreicht werden kann. So konnte die Arbeit des Archivs zur Förderung von Frauen in der Musik erfolgreich vorangebracht werden.

An alle Förder*innen und Unterstützer*innen des Archivs im Jahr 2024 ein ganz herzlicher Dank!

1. Archiv Frau und Musik – Internationale Forschungsstätte

1.1 Aufgaben und Ziele

Mit dem Ziel, „Kompositionen von Frauen in Gegenwart und Vergangenheit ausfindig zu machen und diese einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen“ (Gründungsprotokoll, Köln 1979) gründete sich der Internationale Arbeitskreis Frau und Musik e.V. in Köln 1979. In diesem Zusammenhang entstand auch das Archiv Frau und Musik, das seitdem als international einmalige Institution Medien musikschafter Frauen vom 9. Jahrhundert bis heute dokumentiert. Mit der Dokumentation der Frauenmusikgeschichte sowie den umfangreichen Aktivitäten im Bereich Frau und Musik leistet das Archiv einen bedeutenden Beitrag zur Gleichberechtigung in der Musikbranche.

Das Archiv hat seinen Sitz seit 2001 in Frankfurt am Main. Als Präsenzbibliothek ist die Institution für die Öffentlichkeit zugänglich. Für die Stadt Frankfurt und das Land Hessen ist es mit zahlreichen Veranstaltungen, Kooperationen mit Kulturinstitutionen und einem umfassenden Informationsangebot zu musikschaftern Frauen sowie der Genderforschung eine große Bereicherung.

Das Archiv fördert die Wahrnehmung von musikschaftern Frauen in der Öffentlichkeit, setzt Akzente zu frauenmusikspezifischen Themen und leistet somit einen wesentlichen kulturpolitischen Beitrag in der musikalischen Bildung und Forschung.

1.2 Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik e. V.

Der Internationale Arbeitskreis Frau und Musik e. V. ist der Trägerverein des Archivs. Die Arbeit des Vereins und die Anzahl der Mitglieder mit rund 150, gestalteten sich wie in den letzten Jahren stabil.

Die Mitgliederversammlung fand am 13. Oktober 2024 in den hoffmanns höfen statt. Es wurde über die aktuellen Tätigkeiten und zukünftige Projekte berichtet und Heike Matthiesen gedacht, die Ende 2023 verstarb und bis dahin im Vorstand war. Im Zuge dessen wurde Elisabeth Treydte in den geschäftsführenden Vorstand gewählt und für sie Andrea Hartenfeller in den erweiterten Vorstand.

Für Heike Matthiesen fand im Juni 2024 eine Gedenkfeier statt bei der auch das Archivteam musikalisch mitwirkte.

1.3 Archivräumlichkeiten

Die Räume des Archivs befinden sich im Tagungs- und Hotelbetrieb des Frankfurter Vereins hoffmanns höfe. Im Lese- und Veranstaltungssaal präsentiert sich der größte Teil der Sammlung. Daneben befindet sich die kleine Schatzkammer mit dem wertvollen Bestand an Original-Manuskripten sowie Erstdrucken um 1900. Dem Lesesaal schließt sich auch der Opernraum mit der Opernsammlung und den Ordnern an Grauer Literatur an. Mit diesen Archivräumen sind drei Büroräume für das Archivpersonal verbunden. Für die Nachlässe existiert ein weiterer separater Aufbewahrungsraum.

Archiv-Ausstattung und Digitale Entwicklung

In drei Büroräumen befinden sich verteilt sechs PC-Arbeitsplätze für Mitarbeiter*innen. Im Dezember 2024 wurde ein PC-Arbeitsplatz erneuert, um eine schnellere Arbeitsgeschwindigkeit zu erreichen und gleichzeitig auf das Betriebssystem Windows 11 umzustellen. Für das Angebot, im Homeoffice zu arbeiten, stehen mehrere Lenovo-Notebooks zur Verfügung. Zudem sind für das Kernteam personalisierte Virtual Private Network (VPN)-Zugänge eingerichtet. Bei den alltäglichen Arbeiten kommen verschiedene digitale Tools zum Einsatz wie u.a. Video-Konferenz-Systeme und digitale Pinnwände. Seit April 2024 steht dem Team die Nutzung von Adobe Professional Acrobat Pro für eine verbesserte Arbeit mit pdf-Dokumenten zu Verfügung. Im Lesesaal ist für Archivnutzer*innen ein weiterer PC-Arbeitsplatz vorhanden.

Zur Sicherheit der Daten existiert ein Backup-System, das aus Altersgründen erneuert werden musste. Im Februar 2024 wurde das NAS-Backup-System des Archivs durch entsprechende neue Hardware ausgetauscht.

Um die Entwicklung mit zunehmend digitalen Medien wie u.a. Videoproduktionen voranzubringen, war es dringend erforderlich, mehr Speicher- und Leistungskapazitäten zu gewährleisten. Die mehreren einzelnen Arbeitsfestplatten kamen an ihre Kapazitätsgrenzen. Daher erhielt das Archiv im Dezember 2024 erstmals einen Server. Diese Umstellung erforderte zugleich eine Erweiterung der Festplatten im Backup-System, einen Austausch der Verbindungsmodule LAN-Switch, eine Anpassung des Druckers sowie der PC-Arbeitsplätze und VPN- Zugänge.

Für die fachgerechte Konservierung der wertvollen Medien werden regelmäßig entsprechende Materialien akquiriert, darunter Archivboxen und Transparenzhüllen.

1.4 Bestand und Sammelgebiete

Der Schwerpunkt der Sammlung des Archivs liegt auf Medien im Bereich der Klassik zu Komponistinnen sowie Dirigentinnen und ist weltweit einzigartig im Fachgebiet Frau und Musik. Zudem sind Materialien zu Interpretinnen vorhanden; ein kleiner Teil des Bestandes ist dem Jazz und Pop gewidmet. Zur Vielfalt an Medien gehören etwa Noten, audio-visuelles Material, Bücher, Artikel, Hochschulschriften, Fotos, Plakate, Programme, Korrespondenzen, Nach- sowie Vorlässe.

Zu den Schätzen im Archivbestand zählen Autographe von Komponistinnen wie Clara Schumann, Früh- und Erstdrucke bislang kaum bekannter Komponistinnen sowie eine umfangreiche Postkartensammlung von Damenblaskapellen um 1900.

Das Archiv entwickelt sein digitales Angebot kontinuierlich weiter. Mit Projekten zur Digitalisierung des Bestands wurde bereits im Jahr 2018 begonnen. So sind zahlreiche Medien digitalisiert und im META-Katalog des Dachverbands deutschsprachiger Lesben-/ Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen (i.d.a.-Dachverband) sowie dem Fachportal des Digitalen Deutschen Frauenarchivs (DDF) online zugänglich. Damit verfügt das Archiv über verschiedene Videos und Podcasts. Die bis 2015 durch das Archiv publizierte Fachzeitschrift Viva Voce liegt ebenfalls komplett digitalisiert vor.



© Archiv Frau und Musik: Neue Medien 2024

1.4.1 Neuerwerbungen | Schenkungen | Medien 2024

Im Jahr 2024 setzte sich die Aufnahme zahlreicher Medien fort. Damit umfasst der Archivbestand nun mehr als 31.000 Medien von mehr als 2.100 Komponistinnen, darunter rund 5.100 audiovisuelle Medien und rund 14.300 Noten. Komponistinnen übergeben zudem regelmäßig ihre Werke direkt an das Archiv, damit diese nachhaltig aufbewahrt werden und den Archivbesucher*innen zur Einsicht zur Verfügung stehen können. Dazu erreichte das Archiv Material durch Musikinteressierte, die immer mehr Komponistinnen bei Konzertveranstaltungen und in ihrem Umfeld entdecken. Auch Partnerorganisationen haben im vergangenen Jahr dem Archiv Medien zukommen lassen, welche zum Sammelschwerpunkt "historische Komponistinnen" gehören.

Weiterhin bestehen Kontakte zu Musikverlagen und Musikantiquariaten, die entsprechende Medien dem Archiv zukommen lassen. Die Kooperation mit dem Musikantiquariat Dr. Kohl wurde fortgeführt. Die Neuerwerbungen in diesem Rahmen werden durch die Finanzierung von Frau Prof. Dr. Eva Rieger gesichert. An dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank dafür!

Neben den Schenkungen erwirbt das Archiv mit einem festgesetzten Budget gezielt Medien, die für die Sammlung und deren Entwicklung von besonderer Bedeutung sind. Hier konnte über die Schubertiade Music & Arts in New York Notenmaterial der Komponistin Rosy Geiger-Kullmann erworben werden sowie weitere aktuelle Literatur und Noten. (Siehe im Anhang Auswahlliste zu neuen Medien 2024)

Die Einarbeitung der zahlreichen Archivmedien, die im Vorjahr von der Partnerorganisation Forum Musik Diversität an das Archiv übergeben wurden, setzte sich noch in diesem Jahr fort.

Ein herzlicher Dank an alle, die das Archiv mit Medienspenden im Jahr 2024 unterstützt haben und damit einen bedeutenden Beitrag für die Entwicklung des Bestands geleistet haben!

Vorlass | Nachlass

Die Vor- und Nachlässe im Archivbestand finden stets bei Forschungs- sowie Rechercheanfragen Verwendung und werden in diesem Zusammenhang immer sorgfältig mit entsprechenden Archivmaterial für die Konservierung aufbewahrt. Vorhandene Bestände wurden auch im Jahr 2024 mit

ergänzenden Medien weiter vervollständigt. Hier sind u.a. weitere Medien zum Nachlass der Komponistin Edith Nothdorf eingegangen.

1.5 Personal, Aufgabenprofil und Schulungen

Das Team des Archivs Frau und Musik besteht aus acht Teilzeit- sowie geringfügig Beschäftigten mit unterschiedlichen Aufgabenprofilen. Damit ist die Personalsituation im Jahr 2024 stabil geblieben.

Eine Archivmitarbeiterin führt die Koordination der Aktivitäten und Archivabläufe als Teilzeitbeschäftigte. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit, Akquise und Unterstützung des Vorstands beim Controlling. Für den Bereich Archiv, Bibliothek und Dokumentation sowie für allgemeine administrative Tätigkeiten ist eine Mitarbeiterin in Teilzeit tätig. Zwei Mitarbeiter*innen mit Erfahrung aus dem Bereich Bibliothek und Dokumentation unterstützen auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung die Arbeiten in der Katalogisierung und Recherchen. Ein weiterer Mitarbeiter ist mit der Entwicklung der Archivdatenbanken befasst. Mit dem Schwerpunkt auf Projektarbeiten, aber auch im bibliothekarischen Bereich tätig, ist eine weitere Mitarbeiterin, die Erfahrungen aus der Musikpraxis und dem Musikalienhandel mitbringt. Dem Team steht mit langjähriger Erfahrung in der Archivarbeit und Fokus auf der Bestandspflege ein weiterer Mitarbeiter mit Berufserfahrungen im Notenverlag zur Seite. Für die Pflege der Archiv-Webseite, der Öffentlichkeitsarbeit und der Präsentation in den Social Media-Netzwerken ist eine Musikwissenschaftlerin zuständig.

Vom 6. bis 8. Februar 2024 nahmen zwei Archivmitarbeiterinnen an der Schulung *Wer darf was? Urheberrecht, Leistungsschutzrecht, Persönlichkeitsrecht und Datenschutz im medialen Alltag* teil. Die Schulung wurde durch den *Verein für Medieninformation und Mediendokumentation* organisiert. In der Archivarbeit ist das Personal regelmäßig mit Rechtklärung konfrontiert. In der Schulung wurde sich mit den geltenden Rechten auseinandergesetzt und verschiedene Institutionen referierten zu ihrer täglichen Arbeit im Zusammenhang mit Urheber- und Persönlichkeitsrechten sowie Datenschutz.

Im November 2024 fand eine dreitägige Online-Schulung des Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) zum Thema *Sacherschließung Musik* statt. Da das Archiv teilnehmende Institution im K10plus-Verbund ist, waren zwei Archivmitarbeiterinnen aktiv in der Schulung, die sich intensiv mit Recherchen und Katalogisierung befasste.

Auch im Jahr 2024 pflegte das Archivteam die verschiedenen Arbeitsgruppen wie die AG Diversität, das Forum für vokale Vielfalt, die Fokusgruppe Komponistinnen* in den Unterricht und die AG Dokumentation.

1.5.1 Ehrenamt im Archiv Frau und Musik

Mit dem Fokus auf das Klavierrepertoire unterstützt Inge Matthiesen als Pianistin seit 2016 das Archiv und wirkt ebenso bei der Organisation von Veranstaltungen aktiv mit.

Isabelle Marchewka, Harfenistin, setzt sich seit 2019 für die Sammlung an Werken für Harfe von Komponistinnen im Archiv ein und pflegt regelmäßig die entsprechende Repertoireliste.

Allen Ehrenamtlichen des Archivs an dieser Stelle ein herzlicher Dank für die tatkräftige Unterstützung, die viele Aktivitäten und Veranstaltungen erst möglich macht.

1.5.2 Praktika im Archiv Frau und Musik

Das Archivteam ermöglicht auch immer jungen Menschen in Ausbildung und Studium über Praktika Einblicke in alle Tätigkeitsbereiche. Dabei werden die Anforderungen und Inhalte stets an die verschiedenen Profile der Praktikanten*innen angepasst. Auf diesem Weg werden Schüler und Studenten erreicht und für Themen, die sich mit Frauen in der Musik befassen, sensibilisiert. Die Praktikanten*innen werden sehr aktiv einbezogen und wirken u.a. auch bei Veranstaltungen mit.

Im Laufe der Jahre hat sich eine enge Verbindung zum Fachbereich Musikwissenschaft der Frankfurter Goethe- Universität entwickelt. Im Jahr 2024 betreute das Archivteam eine Studentin der Musikwissenschaft von Januar bis Anfang Februar. Von Anfang März bis Mai bereicherte ein weiterer Student der Musikwissenschaft das Archiv. Neben Kontakten zu Frankfurter Hochschulen bilden sich ebenso Verbindungen zu allgemeinbildenden Schulen.

Es ist immer eine Freude für das Archivteam, wenn die Praktikanten*innen mit dem Archiv verbunden bleiben und wie sich bereits in der Vergangenheit erfolgreich gezeigt hat, nach dem Praktikum weiter in die Arbeit einsteigen und mitwirken.

1.6 Mitgliedschaften des Archivs

Das Archiv Frau und Musik war auch im Jahr 2024 bei den folgenden Organisationen Mitglied, um sich zu vernetzen und in der Musikbranche, Wissenschaft und Forschung sowie bei verwandten Bibliotheks- und Dokumentationseinrichtungen fest zu etablieren. Damit ist auch die Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit gegeben.

Verbund der Frankfurter Museumsbibliotheken | Südwestdeutscher Bibliothekenverbund | Verbundkatalog K10plus

Über den Verbund der Frankfurter Museumsbibliotheken (VFMB) ist das Archiv Frau und Musik bereits seit 2014 regional vernetzt. Der VFMB gehört dem Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) an und dieser wiederum dem K10plus Verbund, die Zusammenführung des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg (BSZ) mit der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (VZG).

Das Archivteam erfasst die Bibliotheksmedien im K10plus Verbundkatalog über das PICA-System nach dem Regelwerk zur Katalogisierung Ressource Description and Access (RDA) im gemeinsamen Verbundkatalog K10plus. Mit extra geschulten Archivpersonal wirkt das Archiv auch an der Gemeinsamen Normdatei (GND) mit.

Einmal jährlich treffen sich die Vertreter*innen der Frankfurter Museumsbibliotheken, um aktuelle Themen, die den Verbund betreffen, zu besprechen. Eine Archivmitarbeiterin ist stets bei der Konferenz anwesend.

Deutscher Musikrat

Engagiert sich für ein lebendiges Musikleben und fördert die musikalische Bildung in Deutschland, stärkt die Sichtbarkeit des Archivs und steht essentiell für die Vernetzung

Deutscher Kulturrat

Ansprechpartner von Politik und Verwaltung in kulturpolitischen Angelegenheiten, steht für Kunst-, Publikations- und Informationsfreiheit

Gesellschaft für Musikforschung (GfM)

Fachverband der Musikwissenschaftler*innen aus Studium, Forschung und Lehre in Deutschland/ Fachgebiet Musik und Gender wird in spezieller Fachgruppe thematisiert

Dachverband deutschsprachiger Lesben-/ Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen (i.d.a.)

Organisation von Archiven und Bibliotheken zur Dokumentation im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung aus Deutschland, Schweiz, Österreich, Luxemburg, Italien, bedeutend für die Vernetzung und Förderung der Archivaktivitäten, insbesondere im Bereich Digitalisierung.

e-Groups wie muwigender

muwigender ist die e-Group der Fachgruppe Frauen- und Genderstudien der Gesellschaft für Musikforschung. Sie dient der Kommunikation zwischen allen, die im Bereich der musikwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung (gender studies) arbeiten oder sich für diese Arbeit interessieren.

International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres (IAML) Ländergruppe Deutschland e. V.

Fördert Aktivitäten von Musikbibliotheken, -archiven und -dokumentationszentren.

Forum Musik Diversität Schweiz (FMD)

Kompetenzzentrum für den Themenkomplex Musik, Gender und Diversität; Wissenstransfer in diesen Bereichen.

International Alliance for Women in Music (IAWM)

Fördert Aktivitäten von Frauen in der Musik, insbesondere im Bereich Komposition, Aufführungspraxis und Forschung, setzt sich für Gleichberechtigung ein.

Suonodonne Italia

Fördert die Musik von Komponist*innen, insbesondere zeitgenössischen Komponist*innen

Musica International e.V. / Virtuelle Chormusik Datenbank

Fördert Chormusik auf internationaler Ebene, bietet eine umfassende Chormusikdatenbank, stärkt das Archiv im Bereich Chormusik von Komponistinnen.

1.7 Öffentlichkeitsarbeit

Für die Vermittlung aktueller Informationen und Aktivitäten im Archiv wird das breite Spektrum an Konzepten aus dem Print- und Onlinebereich herangezogen.

Regelmäßig erscheint der Newsletter im Quartal und informiert die Mitglieder des Internationalen Arbeitskreises Frau und Musik e.V. sowie Interessierte aus Presse, Musikinstitutionen, Forschung und Wissenschaft. Dazu werden verschiedene Social Media Plattformen und die eigene Webseite des Archivs gepflegt und damit die Präsentation im Internet gesichert.

Einen Auszug aus dem Pressespiegel zu Aktivitäten von Frauen in der Musik bei Rundfunk und Zeitung ist diesem Sachbericht angehängt.

Das Archiv Frau und Musik vernetzt sich stets aktuell auf regionaler, nationaler sowie internationaler Ebene und fördert somit den Bekanntheitsgrad von Frauen in der Musik.

Soziale Online-Medien (Social Media)

Das Archiv ist in den folgenden sozialen Netzwerken im Internet vertreten:

- Facebook: <https://www.facebook.com/ArchivFrauUndMusik>
- X (früher Twitter): <https://x.com/archivfraumusik>
- Beyond Eve (Netzwerkplattform): <https://www.beyond-eve.com/organisations/archiv-frau-und-musik-internationaler-arbeitskreis-frau-und-musik-e-v>
- Instagram: <https://www.instagram.com/archivfraumusik/>
- Spotify: <https://open.spotify.com/user/0gjbh1ffu54m1nwkh5gdr61tw>
- YouTube: <https://www.youtube.com/@archivfrauundmusik5537>
- Webseite: <https://www.archiv-frau-musik.de/>
- Equalpedia(Online-Lexikon): <https://www.equalpedia.org/archiv-frau-und-musik/>
- Bluesky: <https://bsky.app/profile/archivfraumusik.bsky.social>
- Mastodon: <https://openbiblio.social/deck/@archivfraumusik>

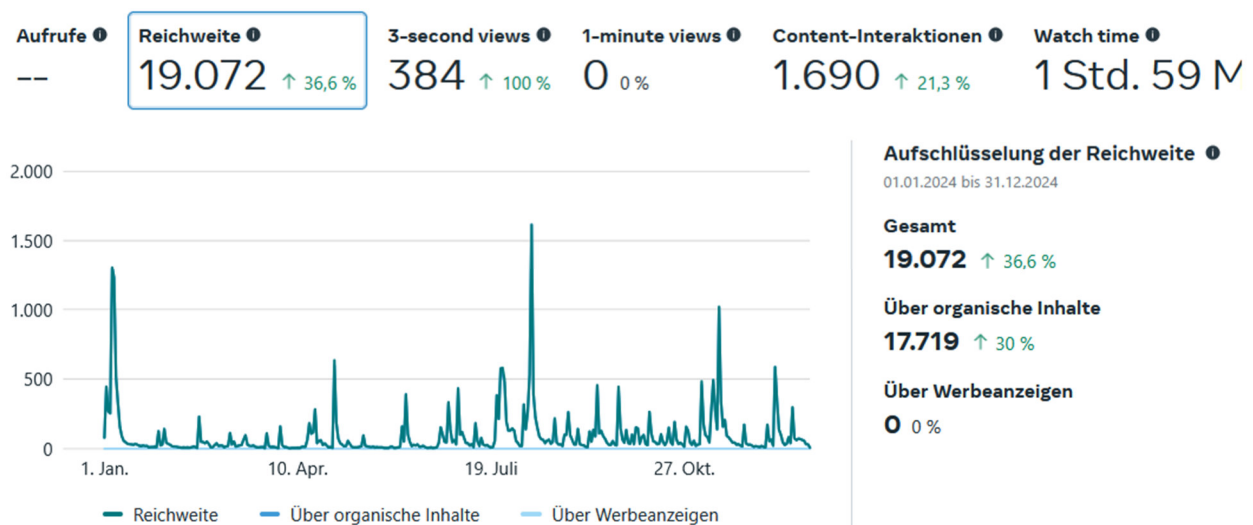
Meldungen z. B. zu verstorbenen Komponistinnen-Persönlichkeiten oder politischen Ereignissen, die die Frauenmusikkultur im Besonderen betreffen, werden in den sozialen Medien möglichst zeitnah präsentiert, weitergereicht und in anderen Frauenmusikgruppen und auf Nachrichtenseiten geteilt. Dadurch wird für einen schnellen Informationsfluss gesorgt und eine breite Öffentlichkeit erreicht. Die Beachtung unseres Archivs ist auf diesem Weg regional, national und international gestiegen.

Facebook

Über Facebook erreicht das Archiv viele Interessierte. Die Beiträge verfassen Mitarbeiterinnen des Archivs. Dabei wird darauf geachtet, dass die Texte für Social Media kurzgefasst und auf der Webseite mit allen Informationen versehen sind, damit mehr Publikum erreicht wird.

Die Online-Texte in Form kurzer Tagebucheinträge (Blogs) informieren über Veranstaltungen und Aktivitäten des Archivs. Gleichzeitig werden hier Informationen, die das Archiv von anderen Kulturorganisationen erhält und die mit dem Thema Frau und Musik in Verbindung stehen, gebündelt und den Nutzer*innen zur Verfügung gestellt. Die Social-Media-Beauftragte widmet sich täglich den Neuigkeiten, die aus aller Welt in einer Chronologie aufgeführt werden (Timelines). Sie veröffentlicht diese in regelmäßigem Abstand zwei bis dreimal wöchentlich.

Der Internetauftritt des Archivs bei Facebook hatte bereits im Vorjahr einen nur minimalen Anstieg der Abonnent*innen bei 2.221 Follower*innen und aufgerufenen Ansichten (Views) zu verzeichnen. Das neue META-Business-Werkzeug von Facebook und Instagram lässt verfeinerte Statistiken zu. Dadurch wird deutlich, dass sich hauptsächlich Frauen (ca. 77 %) für unsere Arbeit interessieren.



Das höchste Interesse 2024 erreichte auf Facebook der Beitrag zu Einreichungen zu "Composer in Residence" mit 1.411 Interaktionen/Reichweite. Der Durchschnitt der Erreichbarkeit hat sich im Vergleich zum Jahr 2023 deutlich um 36,6 % gehoben, ebenso die Interaktionen um 21,3 % gegenüber dem Vorjahrs, was auf unsere insgesamt bessere Reichweite und im Jahr 2024 auf noch intensivere Vernetzung in den Social Media generell zurückzuführen ist, obwohl 12 % weniger Inhalte gepostet wurden.



Interessierte Leser*innen von Facebook werden zum ausführlichen Artikel auf unsere Webseite weitergeleitet. Damit soll die Archivierung der Artikel gewährleistet, die Recherche danach vereinfacht und ein vielfältiges Publikum erreicht werden.

Instagram

Instagram wird als Online-Bildergalerie des Archivs verwendet. Dort werden begleitende Bilder von z. B. Aktivitäten und Konzerten gepostet, die auch über einen Website-Button leicht erreichbar sind. Auf Instagram unterstützt nun auch die Nachfolgerin Heike Matthiesens im Vorstand, Elisabeth Treydte (ehem. Mitarbeiterin AFM, ehem. Beirat IAK/AFM). Da Facebook und Instagram beide zu META gehören, werden Statistiken nicht mehr getrennt geführt, sondern für beide Plattformen zusammen.

X

Die Social Media-Beauftragte pflegt dort Kontakte mit Komponist*innen, Musiker*innen und Organisationen in Musikindustrie und Forschung. Durch eigene Kurzbeiträge (Tweets), bereits veröffentlichte Beiträge (Retweets) und direkte Kontakte sowie durch ihre persönlichen Netzwerke ist das Archiv nun stark im Feld Women in Music präsent. So wurden viele Hinweise auf den Onlinekatalog und die Webseite des Archivs gegeben. Außerdem konnten Anfragen direkt an das Archivpersonal weitergeleitet und insgesamt der weltweite Bekanntheitsgrad des Archivs gesteigert werden. Für X können durch Nicht-Abonnement technisch keine rückblickenden Statistiken abgerufen werden.

Spotify

Spotify wurde von Heike Matthiesens verwaltet und bestückt. Von ihr stammen die unterschiedlichen thematischen Playlists zu Komponistinnen.

YouTube

YouTube bietet nicht nur Videos von anderen und die Möglichkeit, eigene Videos hochzuladen, sondern bei Live-Streams auch die Möglichkeit, sich via Chat miteinander auszutauschen. Dort

befinden sich z. B. das Video zum *Komponistinnen-Treffen* 2021 in Nürnberg (bei rund 150 Aufrufen) sowie z. B. Porträtkonzertmitschnitte der letzten *Composer in Residence*, Farzia Fallah, zu unseren 2023 abgehaltenen Workshops *Gendergerechtigkeit in der Musik* (Mai 2023), *Featuring Women Composers* (Juni/Juli 2023) und *Frau und Musik im Unterricht* (Oktober 2023). Der Kanal verzeichnet (Stand: Juli 2024) 185 Abonnent*innen. An neuen Videos kamen hinzu die des 2. Komponistinnen-Treffens in Nürnberg und von der 2. mfm-Konferenz.

Bluesky

Mit Stand der Entstehung dieses Sachberichts verzeichnen wir dort Ende 2024 knapp 2.000 Follower*innen (Juli 2024: 566 Follower*innen). Auf Bluesky wird die Social-Media-Beauftragte unterstützt durch die Nachfolgerin Heike Matthiesens im Vorstand, Elisabeth Treydte (ehem. Mitarbeiterin AFM, ehem. Beirat IAK/AFM).

Mastodon

Wir verzeichnen bei Mastodon mit Stand der Entstehung dieses Sachberichts knapp 600 Follower (Juli 2024: 525 Follower), folgen 282 Personen oder Einrichtungen und haben 166 Beiträge abgesetzt.

Webseite:

Sechs Hauptseiten beherbergen seit 2023 insgesamt 59 gegliederte Unterseiten:

- Willkommen (Startseite)
- Archiv: Dienstleistungen | Team | Geschichte des Archivs => Jubiläum 40 Jahre IAK/AFM | Sachberichte | Presse
- Recherche: Bestandsüberblick | Onlinekatalog | Rechercheanfragen | Repertoire-Listen/Komponistinnen-Überblick/Pseudonyme | Weitere Datenbanken | Blogs, Podcasts, Filme, Wissen und Statistiken
- Projekte: Abgeschlossene Projekte (dazu einige Unterseiten mit solchen Projekten zur Dokumentation) | Digitales Deutsches Frauenarchiv (DDF) | Composer in Residence | Digitales Bildungspaket | Frauenanteil Berufsorchester/Studie zur Saison 2019/2020
- Kooperationen: Fördernde Institutionen | Frau-und-Musik-Institutionen | Fachverbände
- Trägerverein: Verein IAK Frau und Musik | Vorstand IAK Frau und Musik | Mitglied werden | Fördern/Spenden | Satzung/Datenschutz des IAK | Protokolle

Dazu existieren Buttons, die zu den Social-Media-Kanälen des IAK führen. Verschiedene Info-Kacheln verweisen auf News, Veranstaltungen und einen Blog. Diesen sollen nach und nach interne wie externe Autor*innen durch kleine Essays, die Themen vertieft ansprechen, wachsen lassen.

Ein Beitrags- und News-Archiv (im Footer der Webseite einsehbar), in dem nach älteren Artikeln recherchiert werden kann, ist von besonderer Wichtigkeit. Durch ein Rechercheanfrageformular wird die Bearbeitung der Anfragen erheblich erleichtert, ebenso das Archivieren.

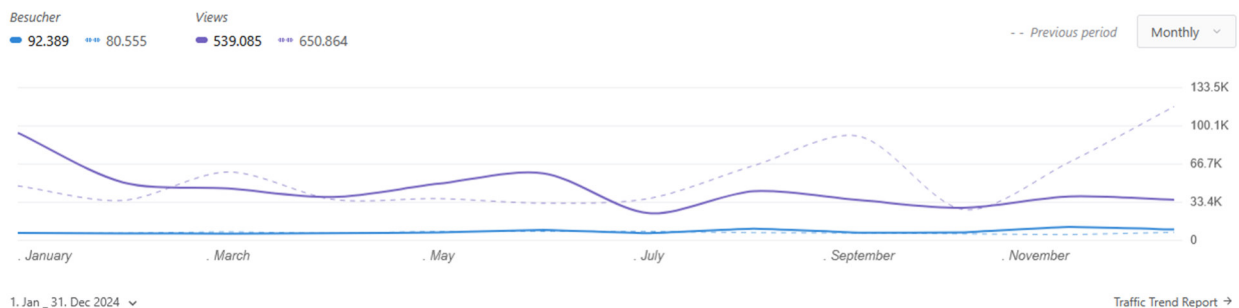
Auch die sogenannten Repertoirelisten können per Link online eingesehen werden. Sie gliedern sich in Angebote von uns (2018 das gesamtes Gitarrenrepertoire des Archivs, zusammengestellt von Heike Matthiesen); Klavierrepertoire in Arbeit von Inge Matthiesen) und Angebote von

anderen Anbietern z. B. eine Übersicht über Opernwerke von Frauen. Das erleichtert die Suche für Nutzer*innen nach spezieller Literatur und deren Schwierigkeitsgraden immens.

In den Online-Quellen finden sich viele weiterführende Links zu Datensammelwerken über Komponistinnen und Literatur. Zudem werden dort Verlinkungen zu interessanten Social-Media-Seiten angeboten, um sich schneller und gezielter verknüpfen zu können. Des Weiteren finden sich dort unsere PDF-Listen zu von uns recherchierten Dirigentinnen und Komponistinnen.

Erstmals neu griff ein Komponistinnen-Überblick als skalierbare Tabelle, mit der gezielt nach bestimmten Jahrhunderten oder Herkunftsländern von Komponistinnen recherchiert werden kann, die sich gesammelt in unserem Archiv befinden, was eine enorme Hilfe für einen Überblick über unser Repertoire darstellt. Da wir immer wieder Anfragen zu Komponistinnen-Pseudonymen erhielten, stellte Susanne Wosnitzka auch hierfür ein erweiterbares Dokument zusammen. "Weitere Datenbanken" wurden um neue bzw. neu aufgefundene erweitert, bestehende aktualisiert. In "Blogs, Podcasts, Filme, Wissen und Statistiken" finden sich nun entsprechende Namen und Verlinkungen zu zum Beispiel entsprechende Filmen mit Zugriffen auf leicht zugängliche Medien und Mediatheken. Aufgrund hoher Nachfragen nach Statistiken zu Komponistinnen wurde auch hierfür recherchiert und eine Auswahl der bedeutendsten Plattformen dazu zusammengestellt. All diese Neuerungen entlasteten das Recherche-Team ungemein.

Im Vergleich mit dem Jahr 2023 sind Besucher*innen (Zählung ab 2018) als auch Seitenaufrufe deutlich gestiegen: Die lila Ausrisse nach oben sind wesentlich verstärkt durch größere Präsenz im „Außen“.



[BU: 2024 Archiv Frau und Musik: Screenshot Jahresüberblick Besucher- und Seitenaufrufszahlen Webseite]

Zeit	Besucher	Views
Heute	361	3.19K
Gestern	529	2.05K
This week	890	5.24K
Last week	5.85K	14.4K
This month	1.27K	6.85K
Last month	19.8K	136.4K
Die letzten 7 Tage	5.73K	16.3K
Last 30 days	19.7K	75K
Last 90 days	45K	1.8M
Last 6 months	87K	5M
This year (Jan-Today)	79.8K	5M
Gesamt	532K	8M

Laut erweiterter Webseiten-Statistik erzielte das Archiv Frau und Musik zwischen 1. Januar und 31. Dezember 2024 insgesamt 539.085 Views (2023: 651.103 Seitenaufrufe/Views) von 92.389 Besucher*innen (2023: 80.555). Die Verringerung der Seitenaufrufe lässt sich auf eine Verschiebung veralteter Projektunterseiten in einen anderen Bereich der Webseite erklären, der nicht so präsent gehalten wird, wie die von aktiven Projekten. Der Anstieg an aktiven Webseiten-Nutzer*innen lässt sich durch Ausbau an Informationen durch entsprechende Unterseiten der Recherche-Abteilung sowie in der Aktualität des Veranstaltungskalenders sowie der News erklären sowie durch Außenwirkung des Archivs auch in Social Media und über Infotische und Präsenz bei entsprechenden analogen Veranstaltungen. Seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen 2018 insgesamt rund 8 Millionen Views mit rund 532.000 Besucher*innen (Stand Juli 2024: 2.827.262 Views bei 402.985 Besucher*innen).

[BU:2023 Archiv Frau und Musik: Screenshot zu Nutzungszahlen der Webseite]

Die Top Ten der Seitenaufrufe für das Jahr 2024 (Log-in-Seite nicht mitgerechnet): Startseite => Kontakt => Repertoire-Listen => Blogs, Podcasts, Filme, Wissen => Online-Katalog => Team=> News => Bestandsüberblick => Impressum => Nachruf Heike Matthiesen => Dienstleistungen => dann erst andere Inhalte wie Composer in Residence (Platz 11).

2. Benutzung des Archivs Frau und Musik

Das Archiv Frau und Musik ist als Präsenzbibliothek öffentlich zugänglich. Das Archivpersonal koordiniert in der Regel die Besuche mit Terminabsprachen, um entsprechende Medien vorab bereitzulegen.

Bei Besuchergruppen präsentiert das Archivpersonal die Räumlichkeiten, die besonderen Schätze im Medienbestand und informiert über die Aktivitäten. Die Recherche-Anfragen werden telefonisch, per E-Mail oder ein entsprechendes Formular auf der Webseite formuliert. Hier leistet das Archivpersonal umfassende Unterstützung u.a. in Form von Beratungsgesprächen, die auch digital umgesetzt werden. Zum festen Bestandteil in der Bearbeitung von Anfragen gehören die Repertoirelisten, die als Übersicht zu Notenmedien bestimmter Besetzungen individuell angefertigt werden. Die Werke von Komponistinnen zu Gehör zu bringen und damit einen Beitrag für mehr Diversität auf Konzertprogrammen zu erreichen, ist ein großes Anliegen des Archivs.

Wissenschaftler*innen, insbesondere aus der Musikwissenschaft, Musiker*innen, Dirigenten*innen, Vertreter*innen aus Musikverlagen, dem musikkulturellen sowie musikpädagogischen Fachbereich zählen ebenso wie Schüler*innen, Studierende und interessierte Laien zur Nutzungsgruppe des Archivs. Damit ist eine umfassende breite Nutzung der Öffentlichkeit gegeben, die das Archivteam kontinuierlich fördert und entsprechend der unterschiedlichen Interessen weiterentwickelt.

Das Archiv zeigt sich weitreichend vernetzt und im Frankfurter Kulturbereich fest etabliert. Noten-Recherchen sowie Archivbesuche für Musikstudierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, dem Dr. Hoch's Konservatorium, Frankfurt am Main und der enge Austausch mit dem Fachbereich Musikwissenschaft der Goethe-Universität gehören zur regelmäßigen Nutzung des Archivs.

2.1 Anfragen und Archivbesuche 2024

Ende Januar 2024 konnte das Archiv das Generalkonsulat Irland empfangen. Der stellvertretende Generalkonsul für Irland Aaron Reen und seine Begleitung konnten mehr über die Archivarbeit erfahren und eine weitere Zusammenarbeit wurde besprochen.

Anfang Februar 2024 besuchte das Team von *Elles Women Composers* das Archiv. Héloïse Luzzati und Clara Leonardi gründeten 2020 die *Association Cité des Compositrices* um Leben und Werk von Komponistinnen in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und zu fördern. Heute organisiert die Institution ein Festival, Konzerte und führt ein CD Label. Sie interessierten sich für die Arbeit des Archivs und konnten von den Recherchen im Bestand profitieren. Der gemeinsame Austausch war für beide Seiten bereichernd und *Elles Women Composers* konnte viele Anregungen mitnehmen, die bei der weiteren Entwicklung der *Association* konstruktiv sind. Weitere Infos unter: <https://citedescompositrices.com/en/home/>

Im April 2024 konnte eine Frauengruppe der Louise-Büchner-Gesellschaft aus Darmstadt empfangen werden. Die Gruppe erhielt Einblicke in die besonderen Schätze des Bestands und in die vielseitigen Aktivitäten des Archivs. Ebenfalls im April besuchte eine Studierendengruppe der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt im Rahmen eines Blockseminars mit dem Thema *Komponistinnen von 1800 bis 1940*. Sie erhielten eine Archivführung und profitierten von den umfangreichen Medien und Nachlässen, um sich mit dem Leben und Werk ausgewählter Komponistinnen zu befassen. Ein weiterer Gruppenbesuch mit Interesse an der Verfügbarkeit von Notenmaterial und der Rolle von Frauen im Musikbetrieb kam aus der Oper Frankfurt am Main im Juli 2024. Im November betreute das Archivteam eine Studierendengruppe aus dem Institut für Musikwissenschaft der Philipps-Universität Marburg.

Im Bereich der pädagogischen Vermittlung besuchten auch Schüler*innen aus Frankfurter sowie Bad Homburger Schulen das Archiv und erhielten in Workshops Einblicke in die Archivarbeit.

Die Anzahl der Anfragen sind im Jahr 2024 stabil geblieben. Dabei bildeten die Noten-Recherchen von Musiker*innen und Dirigent*innen verschiedener Chor- und Orchesterverbänden den Schwerpunkt.

3. Projekte, Kooperationen und Veranstaltungen

Bei zahlreichen Veranstaltungen und Projekten präsentiert das Archivteam seine Arbeit in der Öffentlichkeit. Das Archiv ist dabei weiterhin bemüht, langfristige Kooperationen aufzubauen und zu pflegen, um Synergien zu nutzen. Im Jahr 2024 haben wir deshalb die Zusammenarbeit mit Musikpädagog*innen, die 2023 begonnen wurde, weitergeführt und zahlreiche Veranstaltungen mit Kulturinstitutionen und Ensembles aus Frankfurt und Hessen (etwa Broken Frames Syndicate, Oper Frankfurt, Musikbibliothek der Stadtbücherei Frankfurt und den Landesmusikrat Hessen) durchgeführt. Insgesamt wurden 17 Vorträge und Workshops gehalten, 15 Konzerte in Kooperationen veranstaltet und vier Projekte durchgeführt.

3.1 Projekte

Pädagogikprojekt "On Air - Komponistinnen für Frankfurt oder: Schüler*innen machen Radio"

Das Pädagogikprojekt 2024, das durch die Stadt Frankfurt und die Stiftung Polytechnische Gesellschaft gefördert wurde, widmete sich vier Frankfurter Komponistinnen. In einem Auftaktworkshop und drei Projekttagen erarbeiteten Schüler*innen des Deutsch-Leistungskurses des Frankfurter Gymnasiums Riedberg Radiobeiträge zu Clara Schumann, Louise Hérítte-Viardot, Rosy Geiger-Kullmann und Aleida Montijn beleuchtet. Hinzu kam ein Interview mit dem Chansonnier Jo van Nelsen, der Aleida Montijn noch persönlich gekannt hatte.

Mit mehreren vorproduzierten Beiträgen und einem Livetalk ging am 1.11.2024 die Sendung bei Radio X on air. Für alle Beteiligten war der Besuch im Radiosender eine inspirierende Erfahrung.

Ebenso intensiv gestaltete sich der Pädagogikworkshop, der bereits zum vierten Mal in einer Kooperation zwischen dem Archiv Frau und Musik und der Fokusgruppe Frau* und Musik im Unterricht stattfand. Nahezu zwanzig interessierte Musikpädagog*innen, Musikwissenschaftler*innen und Studierende trafen sich am 8./9. November 2024 im Saalbau Gutleut, um ihre Unterrichtskonzepte vorzustellen, sich auszutauschen und zu vernetzen. Hierbei gab es sowohl informative Vorträge, als auch praktische Übungen.

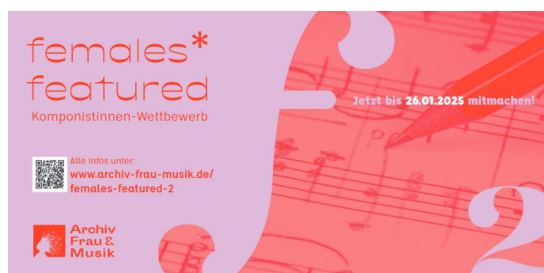


© 2024 Archiv Frau und Musik: Pädagogikprojekt "On Air - Komponistinnen für Frankfurt"

Kooperationsprojekt *Females* Featured 2*

Der Komponistinnen-Wettbewerb *Females*Featured* geht nach 2023 in seine zweite Runde. Für die Saison 2024/2025 ist der Wettbewerb in den drei Kategorien Frauenvokalensemble, Jugendchor und Kammerchor ausgeschrieben. Unter dem *Motto Anima(I): Seele - Tier -Schöpfung* sind

Komponistinnen aus der ganzen Welt bereits zum zweiten Mal aufgerufen, ihre Werke einzureichen. Das Archiv Frau und Musik ist in Kooperation mit dem Carus-Verlag Initiator des Wettbewerbs. Zu den weiteren Partnern gehören der Badische Chorverband, der Baden-Württembergische Sängerbund, der Schwäbische Chorverband, der Verband deutscher Konzert-Chöre Landesverband Baden-Württemberg und die Stadt Tübingen. Die Jury wird im Januar 2025 die Preisträgerinnen auswählen, die ihre Werke im Oktober 2025 im Rahmen einer Konzertreihe präsentieren werden. Der Chorwettbewerb zielt auf eine Stärkung und Förderung von Komponistinnen in der Chorszene. Weiterführende Informationen auf der Webseite des Archivs unter: <https://www.archiv-frau-musik.de/females-featured-2>



© 2024 Females* Featured 2

Composer in Residence 2024 mit der Komponistin Macarena Rosmanich

In Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellenden Kunst Frankfurt (HfMDK) schrieb das Archiv zum sechsten Mal das internationale Arbeitsstipendium Composer in Residence (CiR) aus. Die Jury wählte von mehr als 60 Komponistinnen aus der ganzen Welt Macarena Rosmanich aus. Sie studierte an der Universidad de Chile, der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf sowie der Hochschule für Musik Freiburg. Die Grundlage ihrer Kompositionen ist die europäische Tonsprache, die sie durch verschiedene Klangmöglichkeiten weiterentwickelt. Während des dreimonatigen Aufenthalts in Frankfurt komponierte sie ein kammermusikalisches Werk in Zusammenarbeit mit Studierenden der HfMDK. Ein Porträtkonzert im Dezember 2024 rundete das Stipendium mit der Präsentation von Werken der Komponistin ab. Gefördert wird das Projekt durch die Mariann Steegmann Foundation. Weiterführende Informationen unter: <https://www.archiv-frau-musik.de/cir-2024-macarena-rosmanich>



© 2024 Archiv Frau und Musik:
Composer in Residence / Macarena Rosmanich

Kooperationsprojekt MISFITS`GAZE Vol. 2 | THEIRstory

Das Frankfurter *Ensemble Broken Frames Syndicate* veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Archiv Frau und Musik und dem Offenbacher Künstler Paul Pape die zweite Ausgabe der Konzertreihe MISFITS`GAZE. Mit mehreren unterschiedlichen Veranstaltungsformaten bespielt das interdisziplinäre Team das Rhein-Main-Gebiet und setzt sich künstlerisch mit Diversität und strukturellem Sexismus in der klassischen Musik auseinander. Im Rahmen des Projekts wurden zwei Konzerte sowie ein Konzerttag im September sowie ein interner Workshop der Projektpartner veranstaltet.

Das Hauptevent fand am 21. September ganztägig im Netzwerk Seilerei Frankfurt statt. Dabei gab es sechs kuratierte Konzerte, Ausstellungen und Installationen, einen Audioguide und Vorträge zu feministischen Themen und über 30 neue Kompositionen von FLINTA* Personen (Frauen, Lesben, Inter-, Nichtbinär-, Trans und Agender-Personen). Als Archiv waren wir mit einem Infostand und Vorträgen dabei. Dieses Projekt wird unterstützt vom Kulturfonds Frankfurt Rhein Main, der Stadt Frankfurt, dem Frauenreferat Frankfurt und dem Verein Kulturzeiter*in.

Weitere Infos finden sich unter: <https://brokenframesyndicate.com/misfits-gaze-vol2/>



© 2024 Paul Pape, Peter Redlin, Stella Musshafen: Kooperationsprojekt MISFITS`GAZE Vol. 2

3.2 Veranstaltungen 2024

Ethel-Smyth-Symposium in Köln | 31. Januar 2024

Am Ethel-Smyth-Symposium konnten in Köln zwei Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen das Archiv vertreten, darunter mit einem Vortrag „I was bitten by the operatic form of art“ sowie im Rahmen eines Diskussionsforums.

Konzertsymposium zum Monat der Frau: „Mama Regina“ am 10. März in Düsseldorf

Bei dem von Caroline Jahns (Sopran, Texte, Moderation), Irina Buch (Klavier) und Hanna Werth (Moderation) organisierten Konzertsymposium zum Thema "(Nicht-)Mutterschaft und Künstlerinnen-Dasein" war die Archivmitarbeiterin Jelena Rothermel mit einer thematischen Einführung und als Panel-Gast in Düsseldorf.

Das Symposium begann mit einem Konzert mit Liedern und Gedichten von Frauen aus der Romantik und der Moderne, in der diese sich dem Thema der Mutterschaft und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf widmeten.

In einer anschließenden Talkrunde sprachen die Teilnehmer*innen gemeinsam mit dem Publikum über die „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ und den „Erfolg im Künstlerinnenberuf“ in Bezug auf das Alter, Honorarfragen u. a. Belange.

21. März: Vortrag beim International Womens Club Ffm zu der Frankfurter Komponistin Rosy Geiger-Kullmann

1886 wurde die Komponistin Rosy Geiger-Kullmann in Frankfurt am Main geboren – eine der wenigen Komponistinnen, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Musikleben der Stadt prägten. Jelena Rothermel und Martin Prescher vom Frankfurter Archiv Frau und Musik stellten in ihrem Vortrag am 21. März die Komponistin und ihr ereignisreiches Leben vor: Von der Kindheit in der Mainzer Landstraße über erste Opern- und Oratorienfolge hin zur Schikane, die sie als Jüdin nach 1933 in Deutschland erfahren musste.

18. April: Vortrag "Musikgeschichte der Frauen" am 18. April in Künzelsau

Ob in der Schule, dem Musikunterricht oder im Konzertsaal – wir lernen oft nur die Musik von Männern kennen. Dies zu ändern war das Ziel des Vortrags von Jelena Rothermel aus dem Archiv Frau und Musik, die mit dem anwesenden Publikum durch die Musikgeschichte der Komponistinnen reiste und zahlreiche Biografien und Musikstücke vorstellte. Veranstalter und eingeladen hatte das Evangelische Bildungswerk Hohenlohe.

28. April: Vortrag bei den Wuppertaler Damendialogen der Oper Wuppertal

Im Rahmen der 2024 erstmalig ausgerufenen Wuppertaler Damendialogen präsentierte eine Archivmitarbeiterin die Arbeiten und Geschichte des Archiv Frau und Musik vor anderen Frauen-Organisation im kulturellen und sozialen Bereich. Die neue Intendantin Dr. Rebekah Rota hatte anlässlich der Premiere einer Ethel Smyth-Oper zur feministischen Vernetzung eingeladen.

hr2-Tag der Musik am 5. Mai 2024

Am 5. Mai fand wieder der „Tag für die Musik“ statt, der von hr2 organisiert wird und hessenweit zahlreiche Konzerte und Veranstaltungen zeigt.

Das Archiv veranstaltete gemeinsam mit der HfMDK ein Gitarrenkonzert in der Festeburgkirche in Frankfurt am Main. Die Idee zu dem Konzert hatte im letzten Jahr Heike Matthiesen und wir freuen uns, sie in Erinnerung an Heike weiterführen zu können. Es treten Lehrende und Studierende der Gitarrenklassen auf. Auf dem Programm stand Musik etwa von Sofia Gubaidulina, Violeta Dinescu und Germaine Tailleferre.



© 2024 Plakat Musik für Gitarre im Rahmen von hr2 "Tag für die Musik"

Ebenfalls am 5. Mai gab es ein Kinderkonzert zu der Kasseler Komponistin Luise Greger. Die Ururenkelin der Komponistin Susanne Heitkamp sang deren Lieder im Gemeindezentrum Tucholskystr. 40.

Bundeskonzferenz „Gender Equality Now“ | Symposium

Eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Archivs besuchte am 5. Juni 2024 die Bundeskonzferenz, die sich mit Wegen für eine geschlechtergerechte Musikbranche beschäftigte. Neue Erkenntnisse zu Diversität, Chancengleichheit, KI und Musik und weiteren Themen im Zusammenhang mit „Gender Equality“ werden in der Archivarbeit einfließen.

Digitale Festwoche: 45 Jahre Archiv Frau und Musik

Unsere 45-Jahre-Jubiläumsfestwoche vom 22. bis 26. Juli 2024, die wir digital auf Social Media abhielten, war ein großer Erfolg. So verzeichneten wir auf Facebook einen durchschnittlichen Zuwachs von über 70 % an Views und erreichten vor allem bei den Vorstellungen unserer besonders schönen Archivalien bis zu 1.000 Views pro Tag. Auf Instagram – derzeit unser reichweitenstärkstes Medium – konnten wir fast 2.000 Konten erreichen und erhielten dadurch Zuwachs an neuen Followern. Das sehen wir als Zeichen, künftig ähnliche Veranstaltungen zum Erhalt und zu Vermehrung dieser Reichweite anzubieten.

chor.com 26.–29.9.2024 in Hannover

Das Archiv Frau und Musik war bei dem Branchentreffen der Chormusikszene chor.com in Hannover präsent! Während der gesamten Dauer des Treffens waren wir in der Ausstellung mit einem Stand vor Ort und bei mehreren Workshops vertreten – etwa der Workshop „Chancen und Wege – das Wirken von Komponist:innen“ mit unserem Vorstandsmitglied Uta Walther oder die Reading Session zu dem Chormusik-Wettbewerb „Females featured – Musik von Komponistinnen“ mit Mary Ellen Kitchens.

Internationale Konferenz 14.-16.11. Graz: „Es webt darin ein leidenschaftlich-männlicher Geist“. Neue Perspektiven auf Orchestermusik von Komponistinnen

Unser Vorstandsmitglied Mary Ellen Kitchens hat bei der Konferenz der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz im November teilgenommen und einen Vortrag über neue Perspektiven

in der Konzertprogrammplanung („Reimagining Concert Program Planning for Orchestras“) gehalten. Bei der dreitägigen Konferenz präsentierten und diskutierten Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen aus der ganzen Welt über Orchestermusik von Komponistinnen.

Kleines Streicherfestival, 30 Jahre Henschel Quartett mit deutscher Erstaufführung des Streichquartetts *Norfolk* der Komponistin Freda Swain

Am 26. Juni 2024 fand in der Seligenstädter Einhardsbasilika ein Konzertabend mit dem Henschel Quartett München statt. In diesem Rahmen wurde erstmals in Deutschland das Streichquartett *Norfolk* der Komponistin Freda Swain aufgeführt. Das Archivteam war mit zwei Mitarbeiterinnen an diesem Abend vertreten. Sie nahmen zum Andenken an das Konzert feierlich ein Bild der Komponistin Freda Swain mit Informationen zur Erstaufführung von *Norfolk* für das Archiv entgegennehmen.



© 2024 Archiv Frau und Musik: 30 Jahre Henschel Quartett -
Übergabe Portrait Freda Swain für das Archiv

Jahrestagung der International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres, Deutschland (IAML)

Vom 17.-20. September 2024 fand die Tagung der Arbeitsgemeinschaft von Musikbibliotheken, -archiven und -dokumentationszentren in Frankfurt am Main statt. Das Archivteam präsentierte sich während des vielseitigen Tagungsprogramms mit einem Ausstellungsstand und informierte mit einem Vortrag über den Bestand sowie Aktivitäten des Archivs. An den Vortrag knüpfte eine Führung vor Ort in den Archivräumlichkeiten an.

Konzertveranstaltung *Cherchez la femme* im Archiv Frau und Musik

Am Samstag, 19. Oktober 2024, fand in der Aula der Hoffmanns Höfe in Zusammenarbeit mit der GEDOK Frankfurt-RheinMain ein Liederabend mit Werken von Komponistinnen statt. Brigitte Becker und Barbara R. Grabowski präsentierten Kompositionen von Clara Schumann, Alma Mahler, Emilie Zumsteeg, Louise Reichardt, Ilse Weber, Katerina Pinosova-Ruzickova und Barbara Heller. Im Anschluss an das Konzert konnten die Archivräume mit den Schätzen des Bestands besichtigt und bei einem kurzen Vortrag mit Führung noch mehr über die Arbeit des IAKs Frau und Musik erfahren werden.



© 2024: Cherchez la femme, Agnes Pschorn (Junges Mädchen 2024)

Chorwochenende mit *finding a voice* aus Irland

Am 9. und 10. November besuchte uns die irische Organisation *finding a voice* in Frankfurt und brachte spannende irische Chormusik für Frauenchöre mit. Geboten wurden eine Reading Session zu den neuen Chorwerken, Proben sowie ein Vorstellen der Musik bei dem Gottesdienst der evangelisch-reformierten Gemeinde Westend in Frankfurt am Main. Neben Róisín Maher von *finding a voice* stellten die Komponistin Laura Shiels und die Chorleiterin Blánaid Murphy die Vielfalt der irischen Chormusik vor. Das Wochenende wurde v.a. organisiert von der Chorleiterin Evelyn Ruf, die Mitglied des Forums vokale Vielfalt ist.

Finding a voice ist eine Organisation aus Irland, die einmal im Jahr ein großes Musikfestival mit Musik von Frauen organisiert. 2017 wurde sie von den Schwestern Róisín und Clíona Maher gegründet und hat seitdem hunderte von einzigartigen Musikstücken aufgeführt. Der Workshop wurde möglich gemacht durch *Zeitgeist Irland 24* – einem Projekt, dass sich der Unterstützung irischer Kultur in Deutschland verschrieben hat.



© 2024 Archiv Frau und Musik: Chorwochenende "finding a voice" - Übergabe Medienschenkungen

8. Dezember 2024: Konzert in der Lutherkirche Frankfurt

Bei diesem besonderen Adventskonzert begab sich der Chor der Lutherkirche auf die Reise nach Venedig: Neben Antonio Vivaldi komponierten hier auch zahlreiche Komponistinnen. Mit Unterstützung unseres Archivs fanden sich einige dieser Werke. Vermutlich zum ersten Mal in Deutschland erklingt eine Komposition von Agata della Pietà (1712–1769), das erst in diesem Jahr wiederentdeckt wurde: Die australische Cembalistin und Dirigentin Elizabeth Anderson recherchierte in einem venezianischen Archiv und rekonstruierte die Kantate *Ecce nunc*, die sie dank der Vermittlung unseres Archivs auch an den Chor der Lutherkirche weitergab.

3.4 Kooperationen

Stadtbibliothek Frankfurt am Main:

Konzertveranstaltungen am 4. Juli und am 26. September 2024

In Kooperation mit der Stadtbibliothek Frankfurt und auf Initiative von Claudia Meinardus, Pianistin und IAK-Mitglied, konnten im Jahr 2024 zwei Konzertveranstaltungen stattfinden. Am 4. Juli 2024 brachte Claudia Meinardus seltene Kompositionen von Maria Teresa d'Agnesi Pinottini, Maria Szymanowska, Anna Weiss-Busoni, Delphine von Schauroth und Cécile Chaminade in der Stadtbibliothek zu Gehör. Seit 2006 beschäftigt sich die Pianistin intensiv mit Werken von Komponistinnen und bringt diese in die Konzertprogramme.

Am 26. September 2024 konnte ein zweites Konzert in diesem Rahmen organisiert werden. Das Trio d'accord aus Marburg präsentierte Werke von Mél Bonis, Lili Boulanger, Madeleine Dring, Cécile Chaminade und Tatjana Nikolajewa.



© 2024 Archiv Frau und Musik: Konzertveranstaltungen in der Stadtbibliothek Frankfurt am Main

Die beiden Konzerte sind ein Auftakt zu einer Konzertreihe für Musik von Komponistinnen, die auch weiterhin in Kooperation mit Stadtbibliothek stattfinden soll.

Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Chormusik e.V.

Mit gegenseitigen Besuchen der Institute im Jahr 2024 legten die Teams die Basis für eine länger angedachte Kooperation. Im Februar lernte das Team des Deutschen Centrums für Chormusik die Arbeit des Archivs vor Ort besser kennen. Der Gegenbesuch im Centrum für Chormusik mit mehreren Archivmitarbeiter*innen und Verstärkung aus dem erweiterten Vorstand folgte im Juni. Es war eine große Bereicherung für das Archivteam, mehr über die umfangreiche Notensammlung an Chorwerken und deren Struktur zu erfahren. Dort wird aktuell ein Fachbereich zu Chorwerken von Komponistinnen aufgebaut. Besonders an dieser Stelle setzt die Kooperation an, sich künftig gegenseitig über Chorwerke von Komponistinnen auszutauschen. Zudem ist geplant, sich auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.

Dr. Hoch's Konservatorium Frankfurt am Main

In Kooperation mit dem Archiv Frau und Musik führen nun schon seit mehreren Jahren Studierende des Dr. Hoch's Konservatorium Portraitkonzerte zu Komponistinnen auf und lernen dabei ein ungewöhnliches Repertoire kennen. Auch das Frankfurter Publikum hat so die Möglichkeit, selten gespielte Kompositionen zu hören.

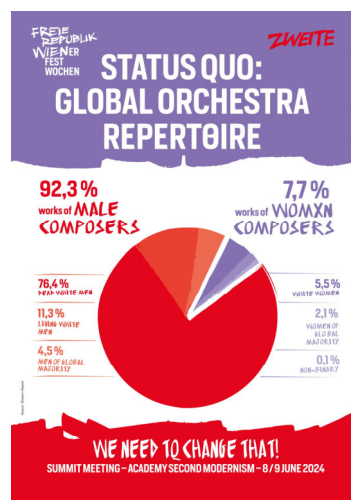
2024 fanden in diesem Rahmen zwei Konzerte zu Clara Schumann und Fanny Hensel (5. Mai und 28. Juni) statt.

Akademie Zweite Moderne in Wien

Wie kann eine Musiktheater- und Konzertpraxis aussehen, die sich der Gegenwart zuwendet – global, vielfältig und für alle? Am 8. und 9. Juni 2024 trafen sich Vertreter*innen von Institutionen, lokale und internationale Impulsgeber*innen und Mitglieder der Akademie Zweite Moderne, um den notwendigen strukturellen Wandel mit konkreten Maßnahmen zu befördern.

Schon im Vorfeld hatten unsere Mitarbeiterin Jelena Rothermel, unsere Vorstandsfrau Mary Ellen Kitchens sowie der Komponist und Kurator Sandeep Bhagwati den Entwurf für eine solche Erklärung formuliert. Der Entwurf wurde dann in Wien präsentiert, in zahlreichen Diskussionen besprochen und angepasst. Das Resultat des zweitägigen intensiven Schreib- und Diskussionsprozesses können Sie hier einsehen [<https://www.festwochen.at/akademie-zweite-moderne>].

Die Wiener Festwochen werden auch in den nächsten Jahren zu derartigen Treffen einladen und auch in Kooperation mit dem Archiv Frau und Musik den langfristigen Prozess der Häuser und Ensembles begleiten.



© 2024 Akademie Zweite Moderne

Hessische Orchesterbegegnung in Schlitz

Vom 16. bis 17. November waren wir zu Gast auf Schloss Hallenburg in Schlitz, Heimat der hessischen Landesmusikakademie, zur Hessischen Orchesterbegegnung. Unsere Mitarbeiterin Susanne Wosnitzka gab hier Workshops zu "How-to-find" Komponistinnen und ihre Werke für hessische Laienorchester – ein Auftakt zu weiteren Kooperationen in Form von gemeinsamen Workshops und Konzerten.

Jahrestagung zur Vernetzung innerhalb des i.d.a.-Dachverbands

Im Dachverband i.d.a. sind Lesben- und Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Luxemburg und Italien organisiert. Jährlich findet hier eine Vernetzungstagung statt, die 2024 in Bochum ausgerichtet wurde. Über drei Tage berichten die Archive und Bibliotheken von ihren Aktivitäten, diskutieren Neuerungen und planen Kooperationen, v.a. im Rahmen des Digitalen Deutschen Frauenarchivs. Auch in diesem Jahr war eine Archivmitarbeiterin vor Ort.

4. Perspektiven und Bedarfsstruktur

4.1 Allgemeines

Die finanzielle Situation des Archivs ist mit der Förderung durch das Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main relativ stabil. Um die Wirksamkeit des Archivs zu erhöhen befassen wir uns intensiv damit, weitere zusätzliche finanzielle Mittel zu akquirieren, um Projekte zu ermöglichen und ganz besonders um essentielle dokumentarische Archivarbeiten effektiv umzusetzen.

Eine besondere Situation liegt aktuell vor, da sich das Archiv auf einen anstehenden Teilumzug im April 2025 vorbereitet. Die Räumlichkeiten des Archivs befinden sich im integrativen Tagungs- und Konferenzhotel *hoffmanns höfe*. Hier werden in absehbarer Zeit mehr barrierefreie Hotelzimmer im Erdgeschoss benötigt. Aus diesem Grund ist ein Umzug des einen Büros, der Küchenräume und des Flurs in den Nordtrakt, in den *hoffmanns höfe* geplant. Hierfür wurden bereits im Dezember 2024 die technischen Voraussetzungen installiert. Zudem ist das Archivteam mit der Umzugsorganisation befasst und wird in den ersten Monaten des Jahres 2025 weniger Archivbesuche und Veranstaltungen realisieren können. Der Lesesaal, Opernraum, die Schatzkammer und das kleine Büro werden nicht betroffen sein. Dafür wird der Nachlassraum, der als Lagerraum dient, ebenfalls umziehen. Dem Archivteam wurde hierfür ein anderer Raum im Erdgeschoss angeboten. Dieser geplante Teilumzug wird eine räumliche Trennung mit sich bringen, auf die sich das Archivteam mit einer neuen Organisation der Arbeitsabläufe vorbereiten wird.

4.2 Archivbestand – Erwerb, Konservierung, Präsentation

Neben den zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ist die bedeutende Kernaufgabe des Archivs den Medienbestand mit Fokus auf den Sammlungsschwerpunkt weiter zu entwickeln, auszubauen und zu pflegen. Dabei hat das Archiv den historischen Bestand im Blick sowie die aktuelle Forschung im Bereich Musik und Gender, um ein breites Spektrum der Frauenmusikgeschichte von der Historie bis zur Gegenwart umfassend zu dokumentieren. Komponistinnen, Archivinteressierte sowie Musikverlage fördern das Archiv stets mit attraktiven Medienschenkungen, auch die Aufnahme bedeutender Nachlässe musikschafter Frauen lassen den Bestand stetig anwachsen. Finanzielle Mittel sind dennoch für die Akquise sehr bedeutend, da besondere Schätze nur im Musikhandel und -antiquariaten entdeckt und durch Ankauf zur Dokumentation gesichert werden können.

Mit dem Anwachsen der Sammlung wird zukünftig mehr geeigneter Raum benötigt. Das Archiv ist hier nach wie vor in der Diskussion und hat zunächst Ideen, weitere Lastenregale in vorhandene Archivräume zu integrieren, voraussichtlich müssten hierfür Präsentationsvitrinen verkleinert werden. Für derartige Vorhaben werden auch finanzielle Mittel benötigt sowie für die Restauration und Langzeitarchivierung physischer gefährdeter Bestände, wie u.a. Tonbänder.

Zur weiteren Entwicklung des Archivbestands kommen zudem die digitalen Medien mit Ausbau des digitalen Angebots. Dafür sind informationstechnische Materialien aktuell zu halten und die Speicherkapazitäten entsprechend anzupassen.

Die Bestände für ein breites Publikum attraktiv und interessant mit u.a. Führungen vor Ort, Ausstellungen von Medien, zählt auch zu den wichtigen kontinuierlichen Aufgaben.

4.3 Ausblick: Veranstaltungen, Kooperationen und Projekte

Symposium *Frauenstimme – Frauenchor*

Bereits im Mai 2024 fanden ersten Gespräche über die Beteiligung des Archivs am Frankfurter Symposium *Frauenstimme – Frauenchor* statt. Die Veranstaltung wird vom *Verband Deutscher Konzertchöre VDKC* im Februar 2025 organisiert und wird im Frankfurter Dr. Hoch's Konservatorium stattfinden. Die Präsentation des Archivs ist mit einem Vortrag und einen Informationsstand im Rahmen des Programms geplant.

Neues Digitalisierungsprojekt *Klangkörper der Emanzipation: Frauenorchester als Kunst- und Freiräume*

In Zusammenarbeit mit dem Digitalen Deutschen Frauenarchiv führen wir im nächsten Jahr wieder ein Digitalisierungsprojekt durch. Das Projekt macht anhand von zwei Materialbeständen aus den 1980er und 2000er Jahren das Phänomen des Frauenorchesters als künstlerischem und gesellschaftlichem Emanzipationsraum erfahrbar. Wir digitalisieren und beschäftigen uns dabei mit dem Nachlass von Elke Mascha Blankenburg zu ihrem Clara-Schumann-Orchester und den Materialien des heute noch aktiven Frauenorchesterprojekts Berlin. Daneben geben Video-Interviews mit Mitgliedern der Frauenorchester persönliche Einblicke in die Arbeiten dieser Ensembles.

Females* featured 2025

Eine Fortführung des erfolgreichen Chorwettbewerbs ist für das Jahr 2025 vorgesehen. Das Archiv Frau und Musik hat bereits durch ein früheres Projekt sowie durch Arbeitsgruppen einen Schwerpunkt auf Chorwerke von Komponistinnen, dieser wird durch diesen Wettbewerb weiter vertieft und stärkt zudem zeitgenössische Komponistinnen. Planung, Organisation und Durchführung werden federführend beim Archiv liegen.

Sound of Equality

Im Rahmen des durch die Stadt Frankfurt geförderten Projekts soll 2025 ein Strategie- und Vernetzungstreffen "Musik und Gender im Umbruch" veranstaltet werden. Eingeladen werden

Frauen und Musik-Initiativen sowie Forschungsinstitute, um Strategien zur Ausweitung der Kooperationen und Etablierung von Vernetzungsplattformen in die Wege zu leiten. Viele dieser Institutionen stehen vor großen personellen und finanziellen Veränderungen, sodass Zukunftsfragen in der gemeinsamen Arbeit neu diskutiert werden müssen.

Ebenso wird Videomaterial zu Konferenzen und Vernetzungstreffen erstellt. Dies umfasst die Erstellung von Videoclips sowie die Überarbeitung des YouTube-Kanals des Archivs Frau und Musik, um eine bessere Online-Präsenz zu erreichen. Darüber hinaus werden die Katalogeinträge zu Orchesterwerken von Komponistinnen in der FAUST-Datenbank des Archivs Frau und Musik erweitert. In Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Amateurorchester (BDLO) gleichen wir die Katalogeinträge in unserer Datenbank an die Erfordernisse des BDLO weiter an. So können sämtliche Amateurorchester Deutschlands (880 Mitgliedsorchester mit über 34.000 Mitgliedern) auf die Informationen und Noten des Archivs zugreifen.

4.4 Wir danken unseren Förderinstitutionen

Wir danken unseren Förderern: dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, der Stadt Frankfurt am Main, der Mariann Steegmann Foundation sowie der Stiftung Polytechnische Gesellschaft.

HESSEN



**Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst**

STADT  FRANKFURT AM MAIN

 Mariann Steegmann
Foundation •



Stiftung
**Polytechnische
Gesellschaft**
Frankfurt am Main



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

5. Anhang

Medien 2024

Komponistin	Titel	Besetzung	Ort	Verlag	Jahr	Signatur
Amargianaki, Irini	silence to silence, bone to bone	Harfe, Klavier	Berlin	Verlag Neue Musik	2024	A ama 4
Bacewicz, Grazyna	Bacewicz	Orchester	Colston	Chandos Records	2023	CD-K bac 8
Bigos, Claudia	Diabelli Recomposed	Solo: Klavier	Kassel	Furore Verlag	2023	77. SBd.
Blahetka, Leopoldine	Grand Duo	Duo: Klavier	[Deutschland]	sacral	2023	CD-K blah 1
Bonds, Margaret	You can tell the world	Klavier, Gemischter Chor (3stg)	Worcester	Hildegard Publishing Company	2023	A bonds 6
Boyle, Ina	Selected Songs	Duo: Singstimme und Klavier	London	Ina Boyle Society	2023	A boyl 01
Brunke, Regine	Folk-Music Heft 1	Trio: Violoncello	Kassel	PAN Verlag	2024	A brunk 20 a
Brunke, Regine	Folk-Music Heft 2	Trio: Violoncello	Kassel	PAN Verlag	2025	A brunk 20 b
Buckley, Irene	Lúireach Phádraig	Frauenchor	Dublin	Contemporary Music Centre	2010	A buckl 01
Burton-Hill, Clemency	Ein neues Jahr voller Wunder	Literatur	Zürich	Diogenes	2023	B XIII 27
Capuis, Matilde	Tre momenti	Violoncello, Streichorchester	Kassel	Furore Verlag	2021	A cap 14 a
Coates, Gloria	Time frozen	Kammerorchester	München	Neos	2023	CD-K coa 8
Di Carlo, Linda Cicchese, Amedeo Galaktionov, Sergey	Louise Farrenc : Piano Trios Cello Sonate	Trio: Violine, Violoncello, Klavier Duo: Violoncello, Klavier	Leeuwarden	Brilliant Classics	2022	CD-K farr 14
Dinescu, Violeta	Trajektorie	Gemischt	Münster	dreyer gaido	2022	CD-K din 45
Engelbrecht, Viola	Let's Jazz	Frauenchor	Innsbruck	Helbling	2020	A eng 04
Fußeder, Elisabeth	waldeslust	Gemischter Chor (a cappella)	Stuttgart	Carus-Verlag	2024	A fuß 1
Gary, Maria	7 kleine Vortragsstücke	Solo: Orgel	Körborn	Certosa Verlag	2024	A gary 2

Geiger-Kullmann, Rosy	Lieder-Sammlung	Duo: Singstimme und Klavier		Autograph	1946/47	A gei 3 A gei 4
Hartenfeller, Andrea	Vem kan segla förutan vind?	Solo: Altblockflöte	Rockenberg	Selbstverlag	2024	A hart 1
Hartenfeller, Andrea	Kleiner Bach	Solo: Klavier	Rockenberg	Selbstverlag	2024	A hart 2
Hartenfeller, Andrea	Meditation über B-a-c-h	Solo: Bassblockflöte oder Orgelpedal oder tiefes Blech	Rockenberg	Selbstverlag	2024	A hart 3
Head, Matthew / Wollenberg, Susan	The Cambridge Companion to Women Composers	Literatur	Cambridge	Cambridge University Press	2024	B IV 128
Hensel, Fanny	Gartenlieder op. 3	Gemischter Chor (4stg) (a cappella)	Stuttgart	Carus-Verlag	2024	A hens 94
Huber, Margarete	Wildwater	Klavier	Berlin	Verlag Neue Musik	2023	A hube 3
Janke, Pia	JederMann-KeineFrau? Die Salzburger Festspiele in Diskussion	Literatur	Wien	Praesens Verlag	2024	B IX 84
Kats-Cherin, Elena	Gone with the waltz	Vokalsextett	Berlin	Boosey & Hawkes	2010	A kats 66
Kubo, Mayako	Nachtstaub	Vier: Violine (2), Viola, Violoncello	Berlin	Verlag Neue Musik	2024	A kub 26
Latorre Sáez, Isabel	Saint Witch	Zwei: Saxofon, Elektronik	Valencia	Tot per l'Aire	2023	A lato 1
Leibe, Beate	Spiel Mich!	für Orgel	München	Strube Edition	2021	A leib 01
López Artiga, Ángeles	Divertimento A 3	Drei: Klarinette (2), Fagott	Valencia	Tot per l'Aire	2023	A lope 2
Mayer, Emilie	Sonate für Klavier und Violoncello h-Moll	Klavier, Violoncello	Schwerin	Edition Massonneau	2022	A maye 23
Meine, Sabine Perocco, Daria [Hrsg.]	Barbara Strozzi	Literatur	Baden-Baden	Olms	2024	B V str 01
Meine, Sabine/ Müller, Kai Hinrich	It's a man's world?	Literatur	Würzburg	Köningshausen & Neumann	2023	B VII 89
Monsaingeon, Bruno	Ich denke in Tönen	Literatur	Berlin	Berenberg	2023	B V boun 02 a
Mulsant, Florentine	Camaïeux op. 119 no. 1	Duo: Klarinette, Klavier	Kassel	Furore Verlag	2024	A mul 114

Mulsant, Florentine	Trois Préludes aux Couleurs	Klavier (4hdg)	Kassel	Furore Verlag	2024	A mul 122
Peyr, Ika	Zwei Stücke für Orgel	Solo: Orgel	Certosa	Körborn	2023	A peyr 4
Price, Florence	Resignation	Klavier, Gemischter Chor (2stg)	New York	G. Schirmer	2024	A pric 9
Schmidt, Hannah	Dirigentinnen im Fokus	Literatur	Bielefeld	transcript	2023	B VIII 94
Schwartz, Julia	Wild Asters	Gemischter Chor (4stg) (a cap-pella)	Stuttgart	Carus-Verlag	2024	A schwa 68
Schwartz, Julia	Nachtwind	Gemischter Chor (4stg) (a cap-pella)	Stuttgart	Carus-Verlag	2024	A schwa 71
Seischab, Hedda	Lieder aus dem Balkan Heft 1	Duo: Violine (2)	Remscheid	Waldkauz	2023	A sei 38 a
Simonini, Simona	Intrecci d'amoroso canto	Fünf: Flöte, Viola, Violoncello, Harfe, Singstimme (hoch)	[Italien]	S.A.I. Universitaria per la Filosofia e le Scienze della Musica	2023	A simoni 25
Simonini, Simona	Lontano da dove al di là del naufragio	Zwei: Flöte, Harfe	[Italien]	S.A.I. Universitaria per la Filosofia e le Scienze della Musica	2024	A simoni 37
Smyth, Ethel	Paukenschläge aus dem Paradies	Literatur	Berlin	ebersbach&simon	2023	B V smy 13
Steenhuyse-Vadevelde, Christa	Prelude Like a Singing Bird	Solo: Klavier	Belgien	Metropolis	2015	A stee 02
Stelzenbach, Susanne	secret movie	Duo: Violoncello, Viola	Berlin	Verlag Neue Musik	2024	A stelz 15
Strecke, Kerstin	Little Moods	Klavier	Wiesbaden	Breitkopf & Härtel	2023	A streck 1
Strohl, Rita	Volume 1: Musique vocale	CD		La Boîte à Pepites	2023	CD-K stro 1
Vega, Laura	Cuatro miradas a un infinito limitado	Drei: Klarinette, Violoncello, Klavier	Valencia	Tot per l'Aire	2023	A veg 1
Viardot, Pauline	Poèsies toscanes	Duo: Klavier, Gesang	Baden-Baden	Brückner	2023	A via 7 a
Wallen, Errollyn	Becoming a composer		London	Faber	2023	B VIII 95
Westenholz, Sophia Maria	Lieder für Singstimme und Klavier Band I	Klavier, Singstimme	Schwering	Edition Massonneau	2021	A wes 8
Zieritz, Grete von	Erlesenes für Flöte und Klavier	Duo: Flöte und Klavier	[Deutschland]	Studio SW	2020	CD-K zie 4

Zimpel, Sylke	Und wenn ich auch nur träumte	Frauenchor (3stg) (a cappella)	Ober-Mörlen	Edition Ferrimontana	2019	A zimp 116
Zutshi, Raeghnya	Ahtunowhiho One who lives below	Frauenchor	Dublin	Selbstverlag	2015	A zut 01
	Die Cellistin Anja Thauer Eine Dokumentation von Günter Zschacke	Literatur	Lübeck	Heimatverein Travemünde Druckhaus Menne	2023	B II 55
	Choral Music composed by women	Chornoten	Stuttgart	Carus-Verlag	2024	82.SBd.

Pressespiegel 2024

Presse- spiegel									
Datum	Titel	Titel des Dokuments	AutorIn	Interviewte Person	weitere Personen	Quelle	Umfang	Signatur	Beschreibung
Erscheinungsdatum	Titel der Sendung / Zeitschrift / Zeitung und Zählung	Titel des Dokuments		Person im Interview	Weitere wichtige Personen in der Dokumentation, z.B. eine Komponistin	Verlag		Lokalisierung im Archiv	Kurzbeschreibung
27.07.2024	Hessischer Rundfunk, hr2 Kultur	45 Jahre Archiv Frau und Musik	Pflaumbaum, Natascha	Kitchens, Mary Ellen		https://ffa.hr.de/#/sharedContent?folderId=13764&accessToken=e2becdc-55a0-4e59-8786-97c31553d56b	00:04:06	Digi-AV-00141	Zum 45jährigen Bestehen des Archivs Frau und Musik in Frankfurt hat Natascha Pflaumbaum das Archiv besucht und mit der Vorständin Mary Ellen Kitchens gesprochen. In der Reihe über hessische Archive wird dieses außergewöhnliche Projekt vorgestellt.

13.09.2024	Frankfurter Allgemeine Zeitung	Die Schatzkammer der Komponistinnen	Kösterke, Doris	Treydte, Elisabeth		https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/frankfurter-archiv-frau-und-musik-arbeit-an-der-zukunft-19983361.html	7 Seiten	Dok-AFM-00059	Vorstellung des "Archivs Frau und Musik" und von Elisabeth Treydte als neuem Mitglied im geschäftsführenden Vorstand. Darstellung der Bildungsprojekte des Archivs wie die Erstellung von Unterrichtsmaterialien zu Komponistinnen, einen Workshop für Lehrkräfte, um diese vorzustellen, und ein Schulprojekt zu Frankfurter Komponistinnen, ebenso auf das Projekt "Composer in Residence". Mit Fotos von Elisabeth Treydte und Daniela Weber.
13.10.2024	Domradio <Köln>	Mit Musik gegen Rollenklischees. Neues Chorbuch enthält ausschließlich Werke von Komponistinnen	Peter, Matthias	Gilde, Franziska de	Kitchens, Mary Ellen	https://www.domradio.de/artikel/neues-chorbuch-enthaelt-ausschliesslich-werke-von-komponistinnen	10 Seiten	Dok-AFM-00061	Ein neues Chorbuch "Choral Music composed by Women SATB" präsentiert ausschließlich Werke von Frauen. Vorgestellt wurde es auf der chor.com24 in Hannover. Interview mit Franziska de Gilde, einer der Herausgeber*innen. Weitere Herausgeber*innen sind Mary Ellen Kitchens und Jan Schumacher.

28.11.2024	Frankfurter Rundschau	In Frankfurt komponiert - Die Komponistin Macarena Rosmanich hat schon die Zusage für ein neues Stipendium	Laud, Anja	Rosmanich, Macarena		https://www.fr.d/e/frankfurt/in-frankfurt-komponiert-93438983.html	3 Seiten	Dok-AFM-00063	Im Artikel der Frankfurter Rundschau wird die 6. "Composer in Residence" Stipendiatin Macarena Rosmanich des Archivs Frau und Musik vorgestellt und auf ihr Abschlusskonzert am 06.12.2024 in der Hochschule für Musik und darstellende Kunst hingewiesen. (Print-Version und Online-Artikel)
------------	-----------------------	--	------------	---------------------	--	---	----------	---------------	---

04.12.2024	Frankfurter Allgemeine Zeitung	Die Musik einfach fließen lassen - Die Komponistin Macarena Rosmanich	Kösterke, Doris	Rosmanich, Macarena	Kitchens, Mary Ellen Weber, Bettina	https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/kultur/residenzkomponistin-archiv-frau-und-musik-macarena-rosmanich-in-frankfurt-110144002.html https://www.msn.com/de-de/finanzen/top-stories/die-musik-einfach-flie%C3%9Fen-lassen/ar-AA1uZ-Rin?apiver-sion=v2&noserver-cache=1&domshim=1&renderwebcomponents=1&wcseo=1&batchserver-telemetry=1&noserver-telemetry=1	3 Seiten	Dok-AFM-00064	Bericht über die Komponistin Macarena Rosmanich und Ankündigung ihres Abschlusskonzerts am 06.12.2024 in der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Das Frankfurter Archiv Frau und Musik pflegt ihr Residenzprogramm als Herzenssache. Jetzt stellt sich die diesjährige Komponistin Macarena Rosmanich mit Gespräch und Konzert vor. (Print-Version und Online-Artikel)
------------	--------------------------------	---	-----------------	---------------------	--	--	----------	---------------	---

Okt.-Dez. 2024	Positionen, Heft 4	Misfits Gaze, Vol. 2: "Theirstory" - Festival Broken Frames Syndicate; 9./21. September 2024, Netzwerk Seilerei Frankfurt	Harksen, Jonas		Fallah, Farzia		2 Seiten	Dok-AFM-00066	Bericht über die Konzertreihe Misfits Gaze des Frankfurter Ensembles Broken Frames Syndicate. In der zweiten Auflage stand Musik von Komponistinnen im Mittelpunkt, Kooperationspartner war das Archiv Frau und Musik. In der Hauptveranstaltung am 21.9.2024 fanden sechs Konzerte an einem Tag statt, dazu ein Audiowalk, der einzelne Persönlichkeiten biographisch beleuchtete und Kontextwissen zu queerfeministischen Themen lieferte.
----------------	--------------------	---	----------------	--	----------------	--	----------	---------------	--

Personal und Aufgabenprofil, Archivtätigkeiten 2024

Bereich Archivnutzung

- Bearbeitung von Nutzer*innen-Anfragen (per E-Mail/ Post/ Telefon)
- Betreuung der Besucher*innen vor Ort sowie digitale Beratung
- Bereitstellung von Dokumenten (Noten, Buch, Tonträger, Bild)
- Wissenschaftliche Beratung, Betreuung und Korrespondenz mit Musikwissenschaftler*innen, Journalist*innen, Musiker*innen und Pädagogen*innen im Rahmen von Projekten und Forschungsvorhaben

Bestandsentwicklung und Präsentation

Zur Sicherung des Kulturgutes dienen:

- Erwerbung von Vor- und Nachlässen sowie deren Betreuung
- Akquisition von Neuerwerbungen verschiedener Medien – Print-Medien, Digitalisate, AV-Medien, Dokumente, darunter Plakate, Fotos und Programme
- Erfassung der Neuzugänge in allen Nutzungsebenen, darunter als Schwerpunkt die Katalogisierung und Bestandspflege in den OPAC des *Südwestdeutschen Bibliothekenverbundes (SWB)* und in das Archivdatenbanksystem *FAUST 10 Professional*
- Kommunikation und Kooperation mit dem SWB-Verbund, sowie mit weiteren Verbundkatalogen wie dem META-Katalog des *i.d.a.-Dachverbandes deutschsprachiger Lesben-/ Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen* und den Frankfurter Museumsbibliotheken
- Allgemeine Bestandspflege im Archiv
- Tätigkeiten im Rahmen der Projekte im Jahr 2024
- Dokumentation und Ausstellen der Bestände sowie Vernetzung mit Komponisten*innen und Wissenschaftler*innen zum Informationsaustausch

Verwaltung und Koordination von Veranstaltungen

- Planung, Koordination und Steuerung von Personal-, Haushalts- und Organisationsangelegenheiten, darunter Zusammenarbeit mit den *hoffmanns höfen*
- Drittmittelakquise
- Konzeption von Projekten
- Planung, Gestaltung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, darunter auch Archivführungen
- Umsetzung digitaler Arbeitsprozesse

Öffentlichkeitsarbeit

- Entwicklung von entsprechenden Medien zur Archivpräsentation, darunter der Newsletter mit aktuellen Informationen
- Gestaltung und Pflege der archiveigenen Homepage – Übersetzungen und Weiterentwicklung
- Pflege der Informationsdienstleistungen über die sozialen Netzwerke, darunter Facebook, Twitter und Instagram
- Pflege von Kontakten zur Presse und zu Verlagen, Vernetzung mit Kooperationspartnern, u. a. zur *International Alliance for Women in Music, New York*; *International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres (IAML) Ländergruppe Deutschland e. V.* und dem *ForumMusikDiversität*
- Kontaktaufbau und -pflege zu regionalen und internationalen Universitäten, insbesondere zu musikwissenschaftlichen Fachbereichen, darunter Musikhochschulen und Musikschulen
- Kontaktaufbau und -pflege zu regional und international agierenden Dirigent*innen, professionellen Musiker*innen und Sänger*innen
- Kontaktaufbau und -pflege zu Interessierten an Frauenmusikgeschichte und an Musik von Komponistinnen